

### Liebe Tierbesitzerin, lieber Tierbesitzer!

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen eine Vorstellung vom Ablauf der anästhesiologischen Betreuung vor, während und nach einer Operation vermitteln. Unser Ziel ist es, durch Aufklärung Unsicherheiten und Ängste abzubauen. Wir hoffen damit die Operation und eventuelle Untersuchungen Ihres Tieres so sicher und angenehm wie möglich zu machen.

#### Unser Team betreut Ihre Lieblinge auch bei:

- **Anästhesie** für Operationen und diagnostische Eingriffe
- **Schmerztherapie** bei akuten und chronischen Schmerzen
- **Intensivmedizinische Betreuung** vor und nach einer schweren Operation



### Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna)

Anästhesiologie und perioperative Intensivmedizin

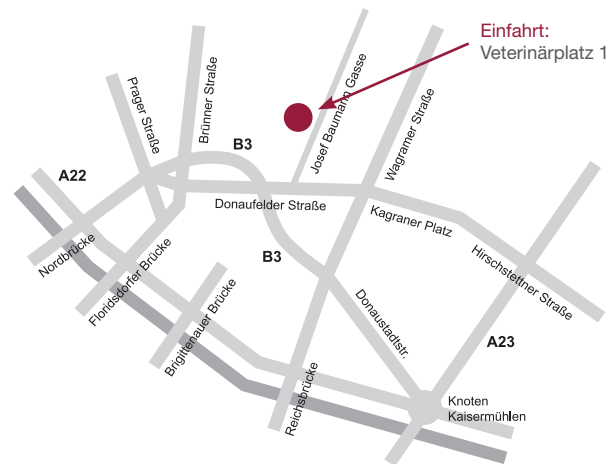
Veterinärplatz 1, 1210 Wien

T +43 1 25077-5313

F +43 1 25077-5396

anaesthesia@vetmeduni.ac.at

www.vetmeduni.ac.at/anaesthesia



**Von Westen** – Salzburg, Linz, St. Pölten: A1 bis Knoten Steinhäusl; A21 in Richtung Wien Süd/Graz bis Knoten Vösendorf; A2 und A23 in Richtung Gänserndorf bis Ausfahrt Hirschstetten; weiterer Weg lt. Skizze.

**Von Süden** – Villach, Klagenfurt, Graz: A2 und A23 in Richtung Gänserndorf bis Ausfahrt Hirschstetten; weiterer Weg lt. Skizze.

**Von Norden/Nordwesten** – Tulln, Stockerau: A22, Abfahrt Floridsdorfer Brücke, weiterer Weg lt. Skizze.

**Von Osten** – Schwechat, Hainburg: A4 Ostautobahn, dann A23 in Richtung Gänserndorf bis Ausfahrt Hirschstetten; weiterer Weg lt. Skizze.

Diese Information wurde überreicht von

Ihre Tierärztin/Ihr Tierarzt – unser/e KooperationspartnerIn



## Anästhesiologie und perioperative Intensivmedizin

## Vor der Operation

### Voruntersuchung

Vor dem Eingriff wird eine Tierärztin/ein Tierarzt unserer Anästhesieabteilung Ihr Tier untersuchen und mit Ihnen offene Fragen besprechen.

Eine Blutuntersuchung soll Aufschluss über die Funktion wichtiger Organe geben (max. 4-12 Wochen alt). Es ist günstig, bereits vom Haustierarzt erhobene Befunde mitzubringen.

Abhängig vom Ergebnis der Voruntersuchung und dem geplanten Eingriff kann es notwendig sein, weitere Untersuchungen (Röntgenaufnahmen, Ultraschalluntersuchung, Herzuntersuchung mit EKG) durchzuführen.

### Vorbereitung

Am Vorabend einer geplanten Operation dürfen Sie Ihrem Tier (Hund/Katze/Frettchen) ab 22:00 Uhr nichts mehr zu fressen geben. Falls Ihr Tier trotzdem etwas gefressen hat, bitten wir Sie, uns dies unbedingt mitzuteilen. (Während der Anästhesie sind die Schutzreflexe unterdrückt, sodass im Falle des Erbrechens Mageninhalt in die Lunge gelangen kann. Diesen Vorgang nennt man Aspiration, die schwere Lungenentzündungen und bleibende Schäden der Lunge zur Folge haben kann).

Falls Ihr Tier Dauermedikation (z.B. Herzmedikamente, Insulin) bekommt, sollten Sie mit der Anästhesistin/dem Anästhesisten besprechen, wie am Tag des Eingriffs vorzugehen ist.



## Während der Operation

### Anästhesie

Am Tag der Operation bekommt Ihr Tier Medikamente verabreicht, die schmerzlindernd oder beruhigend wirken und speziell auf die Situation Ihres Tieres abgestimmt sind.

Jedes Tier bekommt einen Venenzugang und wird an eine Infusion angeschlossen. Bei längeren Eingriffen wird durch eine Intubation der Luftweg gesichert. Über diesen Tubus wird Ihrem Tier Sauerstoff verabreicht und es kann, wenn nötig, beatmet werden.

Die/Der AnästhesistIn ist während der gesamten Anästhesie/Operation anwesend und kontrolliert – unterstützt durch eine Vielzahl unterschiedlicher Überwachungsgeräte – laufend die Körperfunktionen und den Gesamtzustand des Patienten.

Die ständige Betreuung durch Ihre Anästhesistin/Ihren Anästhesisten und die Überwachung mit Hilfe technischer Geräte haben das Risiko ernsthafter Zwischenfälle erheblich verringert. Obwohl viele Patienten notoperiert werden oder schwerkrank sind, haben wir einen hohen Sicherheitsstandard erreicht. Dennoch bringt eine Anästhesie – wie auch beim Menschen – immer ein gewisses Risiko mit sich.

Bei bestimmten Eingriffen kann zusätzlich zur Anästhesie eine Nervenblockade (Lokalanästhesie) zur Schmerzausschaltung durchgeführt werden. Die Nervenblockade erfolgt, wenn das Tier bereits in Narkose ist. Dadurch spürt Ihr Tier die Punktion nicht. Vorteile dieser zusätzlichen Nervenblockade sind eine geringere Dosierung von Narkosemitteln während der Operation und mehrere Stunden Schmerzfreiheit nach der Operation. Wenn Sie wünschen, informiert Sie die/der AnästhesistIn im Gespräch über Vorteile und Risiken dieser zusätzlichen Maßnahmen.

## Nach der Operation

### Aufwachphase

Nach dem Eingriff sorgt im Aufwachraum ein Team für ein ruhiges Aufwachen und die Ausschaltung des Schmerzes und führt die Kontrolle wichtiger Vitalfunktionen wie Atmung und Kreislauf durch.

### Intensivmedizin

Unsere Klinik übernimmt auch die Betreuung vor und nach dem Eingriff auf der Intensivstation in Zusammenarbeit mit der betreuenden Chirurgin/dem betreuenden Chirurgen, die/der Sie laufend über den Zustand Ihres Tieres informiert. Nach schwierigen oder besonders langen Eingriffen kann es notwendig sein, Ihr Tier nach der Operation auf die Intensivstation zu bringen.

Die Intensivstation bietet optimale Bedingungen zur lückenlosen Überwachung und Wiederherstellung beeinträchtigter Körperfunktionen. Viele Operationen sind ohne anschließende Intensivbehandlung überhaupt nicht möglich.

### Schmerztherapie

Schmerzen sind ein Schutzmechanismus des Körpers. Sie warnen unseren Körper vor Schädigungen. Operationsschmerzen sind künstlich hervorgerufen – sie haben keinen warnenden Signalcharakter und müssen deshalb nicht ertragen werden. Tiere können ihre Schmerzen nicht in Worten mitteilen. Gerade deshalb ist eine zufriedenstellende Schmerzbehandlung ein wichtiges Anliegen aller Ärztinnen und Ärzte sowie der Pflegekräfte. AnästhesistInnen sind speziell für die Schmerztherapie ausgebildet und werden vom behandelnden Tierarzt zur Beratung zugezogen.